**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….** Curriculum für Deutsch-L2 ………………………….. – Fachrichtung …………………………… - 1. Klasse

**Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten **die Fachkräfte** im ersten Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die SchülerInnen grundlegende Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren.

Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den grundlegenden Kommunikationssituationen verstehen und anwenden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand, den persönlichen  Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden; | **Hören**  Themen, die dem  Entwicklungsstand, den persönlichen  Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden. | **Hören**  Einfachen Vorträgen, Hörtexten aus verschiedenen Medien – aus ihrem  Erfahrungsbereich - in adäquatem Sprechtempo folgen;  einfache Äußerungen, Anweisungen, Alltagssprache verstehen;  einfache authentische Texte aus dem literarischen/künstlerischen Bereich und aus dem Sach- und Fachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat darauf reagieren | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien, globales und selektives Hörverstehen üben | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog erstellen, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben, |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Themen, auch richtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand, den persönlichen Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden; | **Sprechen**  Themen, die dem individuellen Entwicklungsstand und den persönlichen Erfahrungen sowie den vielfältigen Interessen der SchülerInnen entsprechen. | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke verständlich in der Standardsprache äußern;  in einfachen Gesprächen und Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung begründen; Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/ Grafiken/Bilder beschreiben und erklären;  über einfache Themen referieren; zu einfachen literarischen/ künstlerischen Texten Meinungen äußern; | **Sprechen**  Allgemeine Gesprächsregeln in der  Klasse erarbeiten, kommunikative Gesprächsstrategien im authentischen Kontext trainieren | **Sprechen**  Kurze Präsentationen und Vorträge halten, ein Gespräch zu einfachen Themen führen, einfache rethorische  Redemittel anwenden (Prosodie) |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, in Form von authentischen Materialien verschiedener Art, geeignete literarische Gattungen und  Ganzwerke aus der Jugendliteratur; | **Lesen**  Einfache Texte in Form von authentischen Materialien erarbeiten,  die wichtigsten literarischen Gattungen kennen lernen. | **Lesen**  Einfache sachliche und literarische/ künstlerische Texte – auch Ganzwerke – global und stellenweise detailliert verstehen, auch mit Hilfe von Wörterbüchern;  Lesestrategien entwickeln, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte im Ansatz erkennen;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen; | **Lesen**  Globales und selektives Lesen lernen mit Hilfe von Lesestrategien | **Lesen**  Leseübungen und Aufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen lassen, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schreiben**  Die Merkmale einfacher Textsorten  (z.B. Dialog, Brief, E-Mail) beherrschen;  den erworbenen Grundwortschatz anwenden | **Schreiben**  Einfache Textsorten (z.B. Dialog, Brief, E-Mail) beherrschen lernen; den erworbenen Grundwortschatz anwenden können, Umgang mit dem Wörterbuch, autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen  Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. | **Schreiben**  Einfache Textsorten unter  Berücksichtigung der spezifischen Merkmale produzieren und  redigieren; einfache Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen  zum Text und deren Beantwortung sowie zur persönlichen Rezeption erschließen;  Anleitung zu zusammenhängenden  Formulierungen mit entsprechenden  Konnektoren;  auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung | **Schreiben**  Einüben einfacher Textsorten unter Berücksichtigung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Aspekte | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren, einfache Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen schreiben können; auf Schreibimpulse kreativ reagieren; autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Reflexion über Sprache**  *Lexikalische Besonderheiten:* Interferenzen, Komposita; trennbare/untrennbare Verben; Gebrauch der Modalverben;  *Morphologie:* Verben und ihre  Zeitformen (Gegenwart,  Vergangenheit, Zukunft), Rektion der wichtigsten Verben;  Modus: Imperativ und Konjunktiv 2, Passiv;  *Syntax:* Haupt- und Nebensätze,  Entscheidungs- und  Ergänzungsfragen, Konnektoren;  Präpositionen; Deklination der  Artikel;  Substantive, Adjektive;  *Phonetik:* wichtige  Ausspracheregeln der deutschen Sprache;  die häufigsten grammatikalischen  Begriffe (Wortarten und Satzglieder);  Rechtschreibung und  Zeichensetzung; | **Reflexion über Sprache**  *Lexikalische Besonderheiten:* Interferenzen, Komposita; trennbare/untrennbare Verben; Gebrauch der Modalverben;  *Morphologie:* Verben und ihre  Zeitformen (Gegenwart,  Vergangenheit, Zukunft), Rektion der wichtigsten Verben;  Modus: Imperativ und Konjunktiv 2, Passiv;  *Syntax:* Haupt- und Nebensätze,  Entscheidungs- und  Ergänzungsfragen, Konnektoren;  Präpositionen; Deklination der  Artikel;  Substantive, Adjektive;  *Phonetik:* wichtige  Ausspracheregeln der deutschen Sprache;  die häufigsten grammatikalischen  Begriffe (Wortarten und Satzglieder);  Rechtschreibung und  Zeichensetzung; | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich reflektieren | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache einüben – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 1.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Richtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge), neue wie alte Orthographie werden akzeptiert, soweit eine gewisse Konsequenz erkennbar ist - *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* T*extsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

# Angemessenheit –Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* *thematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textbau, Kreativität
* *inhaltliche Qualität*: verarbeitungstiefe, Originalität

# Formative und summative Bewertungselemente

* Lernprozess, Lernfortschritt und Lernergebnis
* eigenes Lernen und Lernfortschritt reflektieren - einfache Texte selbstständig überarbeiten

# **Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten** gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 Ws: wer, was, wo, wann, wie, warum, (welche Quelle);
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

**Mündlicher Ausdruck:**

Fachkompetenz:

* *Fachwissen* (der Einzelbewertungen)
* Fachwortschatz
* Allgemeinwissen

Kompetenz, Fachinhalte verschiedener Bereiche zueinander in Beziehung zu setzen:

* Fähigkeit zur Herstellung von fächerübergreifenden Zusammenhängen
* Transferleistungen

# Argumentationskompetenz

* Logischer Aufbau der Darstellung (Gliederung/Zusammenhänge...)
* nachvollziehbare Argumentation

# Sprachkompetenz (Mutter- und Fremdsprache)

* Ausdruck
* Grammatik
* Vortragsweise

**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….** Curriculum für Deutsch-L2 …………………………. – Fachrichtung …………………………… - 2. Klasse

**Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten **die Fachkräfte** im ersten Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die SchülerInnen grundlegende Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren.

Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den grundlegenden Kommunikationssituationen verstehen und anwenden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand, den persönlichen  Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden; | **Hören**  Themen, die dem  Entwicklungsstand, den persönlichen  Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden; | **Hören**  Einfachen Vorträgen, Hörtexten aus verschiedenen Medien – aus ihrem  Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen;  Meinungsäußerung, Anweisungen, Alltagssprache verstehen;  einfache authentische Texte aus dem literarischen/künstlerischen Bereich und aus dem Sach- und Fachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat darauf reagieren | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien, globales und selektives Hörverstehen üben | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog erstellen, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben; |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Themen, auch richtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand, den persönlichen Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden; | **Sprechen**  Themen, die dem individuellen Entwicklungsstand und den persönlichen Erfahrungen sowie den vielfältigen Interessen der  SchülerInnen entsprechen. | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke verständlich in der Standardsprache äußern;  in einfachen Gesprächen und Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung begründen; Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/ Grafiken/Bilder beschreiben und erklären;  über einfache Themen referieren; zu einfachen literarischen/ künstlerischen Texten Meinungen äußern; | **Sprechen**  Allgemeine Gesprächsregeln in der  Klasse erarbeiten, kommunikative Gesprächsstrategien im authentischen Kontext trainieren. | **Sprechen**  Kurze Präsentationen und Vorträge halten, ein Gespräch zu einfachen Themen führen, einfache rethorische Redemittel anwenden (Prosodie). |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, in Form von authentischen Materialien verschiedener Art, geeignete literarische Gattungen und  Ganzwerke aus der Jugendliteratur; | **Lesen**  Einfache Texte in Form von authentischen Materialien erarbeiten,  die wichtigsten literarischen Gattungen kennen lernen. | **Lesen**  Einfache sachliche und literarische/ künstlerische Texte – auch Ganzwerke – global und stellenweise detailliert verstehen, auch mit Hilfe von Wörterbüchern;  Lesestrategien entwickeln, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte im Ansatz erkennen;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen; | **Lesen**  Globales und selektives Lesen lernen mit Hilfe von Lesestrategien | **Lesen**  Leseübungen und Aufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen lassen, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schreiben**  Die Merkmale einfacher Textsorten  (z.B. Dialog, Brief, E-Mail) beherrschen;  den erworbenen Grundwortschatz anwenden; | **Schreiben**  Einfache Textsorten (z.B. Dialog, Brief, E-Mail) beherrschen lernen; den erworbenen Grundwortschatz anwenden können, Umgang mit dem Wörterbuch, autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen  Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. | **Schreiben**  Einfache Textsorten unter  Berücksichtigung der spezifischen Merkmale produzieren und  redigieren; einfache Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen  zum Text und deren Beantwortung sowie zur persönlichen Rezeption erschließen;  Anleitung zu zusammenhängenden  Formulierungen mit entsprechenden  Konnektoren;  auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung | **Schreiben**  Einüben einfacher Textsorten unter Berücksichtigung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Aspekte | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren, einfache Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen schreiben können; auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Reflexion über Sprache**  *Lexikalische Besonderheiten:* Interferenzen, Komposita; trennbare/untrennbare Verben; Gebrauch der Modalverben;  *Morphologie:* Verben und ihre  Zeitformen (Gegenwart,  Vergangenheit, Zukunft), Rektion der wichtigsten Verben;  Modus: Imperativ und Konjunktiv 2, Passiv;  *Syntax:* Haupt- und Nebensätze,  Entscheidungs- und  Ergänzungsfragen, Konnektoren;  Präpositionen; Deklination der  Artikel;  Substantive, Adjektive;  *Phonetik:* wichtige  Ausspracheregeln der deutschen Sprache;  die häufigsten grammatikalischen  Begriffe (Wortarten und Satzglieder);  Rechtschreibung und  Zeichensetzung; | **Reflexion über Sprache**  *Lexikalische Besonderheiten:* Interferenzen, Komposita; trennbare/untrennbare Verben; Gebrauch der Modalverben;  *Morphologie:* Verben und ihre  Zeitformen (Gegenwart,  Vergangenheit, Zukunft), Rektion der wichtigsten Verben;  Modus: Imperativ und Konjunktiv 2, Passiv;  *Syntax:* Haupt- und Nebensätze,  Entscheidungs- und  Ergänzungsfragen, Konnektoren;  Präpositionen; Deklination der  Artikel;  Substantive, Adjektive;  *Phonetik:* wichtige  Ausspracheregeln der deutschen Sprache;  die häufigsten grammatikalischen  Begriffe (Wortarten und Satzglieder);  Rechtschreibung und  Zeichensetzung | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich reflektieren | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache einüben – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 2.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Richtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge), neue wie alte Orthographie werden akzeptiert, soweit eine gewisse Konsequenz erkennbar ist - *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* T*extsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

# Angemessenheit –Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* *thematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textbau, Kreativität
* *inhaltliche Qualität*: verarbeitungstiefe, Originalität

# Formative und summative Bewertungselemente

* Lernprozess, Lernfortschritt und Lernergebnis
* eigenes Lernen und Lernfortschritt reflektieren - einfache Texte selbstständig überarbeiten

# **Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten** gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 Ws: wer, was, wo, wann, wie, warum, (welche Quelle);
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

**Mündlicher Ausdruck:**

Fachkompetenz:

* *Fachwissen* (der Einzelbewertungen)
* Fachwortschatz
* Allgemeinwissen

Kompetenz, Fachinhalte verschiedener Bereiche zueinander in Beziehung zu setzen:

* Fähigkeit zur Herstellung von fächerübergreifenden Zusammenhängen
* Transferleistungen

# Argumentationskompetenz

* Logischer Aufbau der Darstellung (Gliederung/Zusammenhänge...)
* nachvollziehbare Argumentation

# Sprachkompetenz (Mutter- und Fremdsprache)

* Ausdruck
* Grammatik
* Vortragsweise

**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….** Curriculum für Deutsch-L2 ………………....……….. – Fachrichtung …………………….……… - 3. Klasse

**Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten die Zweitsprachenlehrerinnen und Zweitsprachenlehrer im zweiten

Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die SchülerInnen Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B1+ mit Tendenz in Richtung B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren. Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den Kommunikationssituationen verstehen und anwenden. Ausgehend von Texten oder im Rahmen bekannter Themenbereiche können sie die eigene Meinung begründet äußern.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Bekannte und unbekannte Themen, auch fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen; | **Hören**  Themen, die dem  Entwicklungsstand, den persönlichen  Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden. | **Hören**  Vorträgen, authentischen Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen; angemessene Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt -, komplexere authentische Texte aus dem literarischen/  künstlerischen Bereich und aus dem Sach- und Fachbereich global verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw.  adäquat darauf reagieren; | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien, globales und selektives Hörverstehen üben | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog erstellen, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben, |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Bekannte und unbekannte Themen, auch fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen; | **Sprechen**  Themen, die dem individuellen Entwicklungsstand und den persönlichen Erfahrungen sowie den vielfältigen Interessen der SchülerInnen entsprechen. | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke differenzierter in der Standardsprache äußern; in angemessen Gesprächen/Sach- und Fachgesprächen und bei Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung begründen; auf der Basis literarischer/ künstlerischer Texte einfache Hypothesen aufstellen und diese im Verstehensgespräch überprüfen;  Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/ Grafiken/Bilder detaillierter beschreiben und erklären; über Themen referieren und dazu eigene Gedanken äußern; | **Sprechen**  Gesprächsstrategien im authentischen Kontext weiterentwickeln und darüber reflektieren; adäquat auf den Gesprächspartner reagieren lernen. | **Sprechen**  Präsentationen und Vorträge sowie Prüfungsgespäche |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch  Ganzwerke; | **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch  Ganzwerke global kennen | **Lesen**  Angemessene authentische Materialien – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische  Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur/Kunst global, selektiv und stellenweise detailliert ohne und mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und ggf. persönlich interpretieren können;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich  interpretieren;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;  die bereits entwickelten  Lesestrategien benutzen, um den Leseprozess zu fördern und zu vertiefen; | **Lesen**  Globales und selektives Lesen lernen mit Hilfe von Lesestrategien | **Lesen**  Leseübungen und Aufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen lassen, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben. |
| **Schreiben**  Die Merkmale einfacher und auch angemessener Textsorten  (z.B. Brief, Email und  Stellungnahme) beherrschen; Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache  beherrschen; | **Schreiben**  Angemessene Textsorten (z.B. Dialog, Brief, E-Mail, Bericht) beherrschen lernen;  den erworbenen Grundwortschatz anwenden können, Umgang mit dem Wörterbuch, autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen  Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. | **Schreiben**  Die Vorgaben in den  Aufgabenstellungen beachten; angemessene Textsorten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen  Merkmale produzieren und redigieren;  bei Textproduktionen auf die Kohärenz und Kohäsion achten; auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  ständige Wortschatzerweiterung  (auch Metasprache);  autonomer Umgang mit Hilfsmitteln jeglicher Art; | **Schreiben**  Einüben komplexerer Textsorten unter Berücksichtigung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Aspekte  . | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren lassen; anspruchsvolle Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen schreiben lassen;  Kreative Reaktionen auf Schreibimpulse;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. |
| **Reflexion über Sprache** aufbauend auf dem ersten Biennium werden in allen Bereichen die Schwerpunkte vertieft und durch folgende Aspekte erweitert. *Lexikalische Besonderheiten:* stilistische Mittel und ihre Funktion;  *Morphologie:* indirekte Rede,  Konjunktiv 2 Funktionsverbgefüge; *Phonetik:* Prosodie; metasprachliche Begriffe in verschiedensten Kontexten;  Rechtschreibung und  Zeichensetzung;  *Syntax:* komplexe Haupt- und  Nebensätze, Elemente der Kohäsion; | **Reflexion über Sprache** aufbauend auf dem ersten Biennium werden in allen Bereichen die Schwerpunkte vertieft und durch folgende Aspekte erweitert. *Lexikalische Besonderheiten:* stilistische Mittel und ihre Funktion;  *Morphologie:* indirekte Rede,  Konjunktiv 2 Funktionsverbgefüge; *Phonetik:* Prosodie; metasprachliche Begriffe in verschiedensten Kontexten;  Rechtschreibung und  Zeichensetzung;  *Syntax:* komplexe Haupt- und  Nebensätze, Elemente der Kohäsion; | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch eventuell unter  Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren; | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 3.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Angemessenheit - Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* t*hematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textbau, Kreativität
* I*nhaltliche Qualität*: Verarbeitungstiefe, Originalität
* *Erfassen der Textsorte*

# Sprachrichtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge)
* *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* *Textsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

**Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten**

# gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 Ws: wer, was, wo, wann, wie, warum, (welche Quelle);
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

# argumentative Texte (Stellungnahme, Meinungsäußerung, Erörterung, usw.)

* Erfassen der gestellten Aufgabe
* klare Gliederung
* sachliche Richtigkeit
* Originalität des Gedankengangs
* Schlüssigkeit der Gedankenführung
* der Textsorte angepasste sprachliche Mittel
* korrekter Ausdruck
* grammatische und orthographische Richtigkeit

**Mündlicher Ausdruck:**

Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit  fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten

# Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit

* die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
* die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
* den eigenen Standpunkt begründen - auf Einwände und Fragen des Prüfenden eingehen

- die Fragestellung erfassen

* sich der Fachsprache korrekt bedienen
* Zusammenhänge und Fächer übergreifende Verbindungen herstellen - Sachverhalte kritisch beurteilen

**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….** Curriculum für Deutsch-L2 …………………………. – Fachrichtung …………………………… - 4. Klasse

**Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten die Zweitsprachenlehrerinnen und Zweitsprachenlehrer im zweiten

Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die SchülerInnen Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B1+ mit Tendenz in Richtung B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren. Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den Kommunikationssituationen verstehen und anwenden. Ausgehend von Texten oder im Rahmen bekannter Themenbereiche können sie die eigene Meinung begründet äußern.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Bekannte und unbekannte Themen, auch fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen; | **Hören**  Themen, die dem  Entwicklungsstand, den persönlichen  Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden. | **Hören**  Vorträgen, authentischen Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen; anspruchsvollere Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt -, komplexere authentische Texte aus dem literarischen/  künstlerischen Bereich und aus dem Sach- und Fachbereich global verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw.  adäquat darauf reagieren; | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien, globales und selektives Hörverstehen üben | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog erstellen, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben, |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Bekannte und unbekannte Themen, auch fachrichtungsspezifische, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen; | **Sprechen**  Themen, die dem individuellen Entwicklungsstand und den persönlichen Erfahrungen sowie den vielfältigen Interessen der SchülerInnen entsprechen. | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke differenzierter in der Standardsprache äußern; in anspruchsvollere Gesprächen/ Sach- und Fachgesprächen und bei Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung begründen; auf der Basis literarischer/ künstlerischer Texte einfache Hypothesen aufstellen und diese im Verstehensgespräch überprüfen;  Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/ Grafiken/Bilder detaillierter beschreiben und erklären; über Themen referieren und dazu eigene Gedanken äußern; | **Sprechen**  Gesprächsstrategien im authentischen Kontext weiterentwickeln und darüber reflektieren; adäquat auf den Gesprächspartner reagieren lernen. | **Sprechen**  Präsentationen und Vorträge sowie Prüfungsgespäche |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch  Ganzwerke; | **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch  Ganzwerke global kennen | **Lesen**  Anspruchsvollere authentische Materialien – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische  Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur/Kunst global, selektiv und stellenweise detaillliert ohne und mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und ggf. persönlich interpretieren können;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich  interpretieren;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;  die bereits entwickelten  Lesestrategien benutzen, um den Leseprozess zu fördern und zu vertiefen; | **Lesen**  Globales und selektives Lesen lernen mit Hilfe von Lesestrategien | **Lesen**  Leseübungen und Aufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen lassen, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben. |
| **Schreiben**  Die Merkmale einfacher und auch anspruchsvollerer Textsorten (z.B. Brief, Email und Erörterung) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache beherrschen; | **Schreiben**  Anspruchsvolle Textsorten (z.B.  Dialog, Brief, E-Mail, Bericht, Erörterung) beherrschen lernen; den erworbenen Grundwortschatz anwenden können, autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung. | **Schreiben**  Die Vorgaben in den  Aufgabenstellungen beachten; anspruchsvollere Textsorten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen  Merkmale produzieren und  redigieren;  bei Textproduktionen besonders auf die Kohärenz und Kohäsion achten; auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  ständige Wortschatzerweiterung  (auch Metasprache);  autonomer Umgang mit Hilfsmitteln jeglicher Art; | **Schreiben**  Einüben komplexerer Textsorten unter Berücksichtigung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Aspekte  . | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren lassen; anspruchsvolle Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen schreiben lassen;  Kreative Reaktionen auf Schreibimpulse;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung |
| **Reflexion über Sprache** aufbauend auf dem ersten Biennium werden in allen Bereichen die Schwerpunkte vertieft und durch folgende Aspekte erweitert. *Lexikalische Besonderheiten:* stilistische Mittel und ihre Funktion;  *Morphologie:* indirekte Rede,  Konjunktiv 2 Funktionsverbgefüge; *Phonetik:* Prosodie; metasprachliche Begriffe in verschiedensten Kontexten;  Rechtschreibung und  Zeichensetzung;  *Syntax:* komplexe Haupt- und  Nebensätze, Elemente der Kohäsion; | **Reflexion über Sprache** aufbauend auf dem ersten Biennium werden in allen Bereichen die Schwerpunkte vertieft und durch folgende Aspekte erweitert. *Lexikalische Besonderheiten:* stilistische Mittel und ihre Funktion;  *Morphologie:* indirekte Rede,  Konjunktiv 2 Funktionsverbgefüge; *Phonetik:* Prosodie; metasprachliche Begriffe in verschiedensten Kontexten;  Rechtschreibung und  Zeichensetzung;  *Syntax:* komplexe Haupt- und  Nebensätze, Elemente der Kohäsion; | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch eventuell unter  Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren; | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 4.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Angemessenheit - Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* t*hematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textbau, Kreativität
* I*nhaltliche Qualität*: Verarbeitungstiefe, Originalität
* *Erfassen der Textsorte*

# Sprachrichtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge)
* *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* *Textsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

**Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten**

# gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 Ws: wer, was, wo, wann, wie, warum, (welche Quelle);
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

# argumentative Texte (Stellungnahme, Meinungsäußerung, Erörterung, usw.)

* Erfassen der gestellten Aufgabe
* klare Gliederung
* sachliche Richtigkeit
* Originalität des Gedankengangs
* Schlüssigkeit der Gedankenführung
* der Textsorte angepasste sprachliche Mittel
* korrekter Ausdruck
* grammatische und orthographische Richtigkeit

**Mündlicher Ausdruck:**

Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit  fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten

# Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit

* die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
* die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
* den eigenen Standpunkt begründen - auf Einwände und Fragen des Prüfenden eingehen

- die Fragestellung erfassen

* sich der Fachsprache korrekt bedienen
* Zusammenhänge und Fächer übergreifende Verbindungen herstellen - Sachverhalte kritisch beurteilen

**Pädagogisches Kunstgymnasium G. Pascoli – Fachrichtung ……………… Schuljahr ………….** Curriculum für Deutsch-L2 ………………………. – Fachrichtung …………………………… - 5. Klasse

**Kompetenzen am Ende der 5. Klasse:**

Um die oben angeführten Ziele am Ende der Oberschule zu erreichen, richten die Zweitsprachenlehrerinnen und Zweitsprachenlehrer im ersten

Biennium ihren Unterricht danach aus, dass die Schülerinnen und Schüler grundlegende Sprachkenntnisse und Kompetenzen erreichen, die sich am Sprachniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens orientieren. Sie können die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich entsprechend den Kommunikationssituationen anwenden und die eigene Meinung begründet äußern.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kenntnisse** | **Mindestinhalte** | **Fähigkeiten/Fertigkeiten** | **Methodisch-didaktische Hinweise** | **Überprüfung** |
| **Hören**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; bindende Themen im Hinblick auf die Staatsprüfung | **Hören**  Themen, die dem  Entwicklungsstand, den persönlichen  Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden. Im Hinblick auf die Staatsprüfung. | **Hören**  Lesungen, Vorträgen, Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen; anspruchsvolle Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt -, komplexe authentische Texte aus dem literarischen/  künstlerischen Bereich und aus dem Sach- und Fachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat darauf reagieren; | **Hören**  Förderung der allgemeinen  Hörstrategien, globales und selektives Hörverstehen üben | **Hören**  Hörtexte erschließen, Fragenkatalog erstellen, Richtig-Falsch-Übungen,  Multiple-Choice-Aufgaben, |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen**  Themen, auch  fachrichtungsspezifische, die auch über die individuellen Interessen und die persönlichen Erfahrungen der SchülerInnen hinausgehen; bindende Themen im Hinblick auf die Staatsprüfung; sich der jeweiligen Fachsprache bedienen; | **Sprechen**  Themen, die dem individuellen Entwicklungsstand und den persönlichen Erfahrungen sowie den vielfältigen Interessen der SchülerInnen entsprechen. | **Sprechen**  Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke differenziert in der Standardsprache äußern;  in anspruchsvollen Gesprächen/ Sach- und Fachgesprächen und Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung überzeugend begründen;  auf der Basis literarischer/ künstlerischer Texte einfache Hypothesen aufstellen und diese im Verstehensgespräch überprüfen;  Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/  Grafiken/Bilder detailliert beschreiben und erklären; über anspruchsvolle Themen referieren und eigene Thesen überzeugend vertreten; | **Sprechen**  Gesprächsstrategien im authentischen Kontext weiterentwickeln und darüber reflektieren; adäquat auf den Gesprächspartner reagieren lernen | **Sprechen**  Präsentationen und Vorträge sowie Prüfungsgespäche |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch Ganzwerke –;  bindende Themen im Hinblick auf die Staatsprüfung | **Lesen**  Sach- und Fachtexte, auch fachrichtungsspezifische, Medientexte und literarische/ künstlerische Texte – auch  Ganzwerke global kennen | **Lesen**  Anspruchsvolle authentische Materialien – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische  Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur/Kunst global, selektiv und stellenweise detailliert ohne und mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und persönlich interpretieren können;  Gliederung, Inhalt und Merkmale der spezifischen Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich  interpretieren;  Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;  die bereits entwickelten  Lesestrategien benutzen, um den Leseprozess zu fördern und zu vertiefen; | **Lesen**  Globales und selektives Lesen lernen mit Hilfe von Lesestrategien | **Lesen**  Leseübungen und Aufgaben (mit bzw. ohne Wörterbuch) durchführen lassen, Richtig-Falsch-Übungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Lückentexte, Zusammenfassungen, Inhaltsangaben. |
| **Schreiben**  Die Merkmale einfacher und auch anspruchsvollerer Textsorten (z.B. Brief, Email und Erörterung) beherrschen;  Aufbauwortschatz anwenden; sich der jeweiligen Fachsprache beherrschen | **Schreiben**  Anspruchsvolle Textsorten (z.B.  Dialog, Brief, E-Mail, Bericht, Erörterung) beherrschen lernen; den erworbenen Grundwortschatz anwenden können, autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung | **Schreiben**  Die Vorgaben in den  Aufgabenstellungen beachten; anspruchsvolle Textsorten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen  Merkmale produzieren und  redigieren;  bei Textproduktionen besonders auf die Kohärenz und Kohäsion achten; auf Schreibimpulse kreativ reagieren;  ständige Wortschatzerweiterung  (auch Metasprache);  autonomer Umgang mit Hilfsmitteln jeglicher Art; | **Schreiben**  Einüben komplexerer Textsorten unter Berücksichtigung formaler, inhaltlicher und sprachlicher Aspekte | **Schreiben**  Verschiedene Textsorten themenbezogen produzieren und redigieren lassen; anspruchsvolle Texte mit Hilfe von (evtl. gelenkten) Fragen schreiben lassen;  Kreative Reaktionen auf Schreibimpulse;  autonomer Umgang mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch und anderen Nachschlagewerken; ständige Wortschatzerweiterung |
| **Reflexion über Sprache**  Situativ werden bestimmte  Schwerpunkte vertieft und gefestigt, Im Hinblick auf die Staatsprüfung werden bestimmte sprachliche Strukturen fokussiert. | **Reflexion über Sprache**  Situativ werden bestimmte  Schwerpunkte vertieft und gefestigt, Im Hinblick auf die Staatsprüfung werden bestimmte sprachliche Strukturen fokussiert. | **Reflexion über Sprache**  Über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch eventuell unter  Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren; | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache vertiefen – auch im kontrastiven Sprachvergleich | **Reflexion über Sprache**  lexikalische, morphologische, syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – auch im kontrastiven Sprachvergleich |

**Bewertungskriterien 5.Klasse**

**Schriftlicher Ausdruck:**

# Angemessenheit - Verständlichkeit

* *Gesamtidee*: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
* *Gliederung*: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
* t*hematische Entfaltung*: Folgerichtigkeit der Textschritte, der Argumentation
* *Rezipientenführung*: Leserfreundlichkeit, Kohäsionsmittel
* *Angemessenheit der sprachlichen Mittel*: Zweck der sprachlichen Mittel, Normabweichungen
* *Sprachqualität*: Wortwahl, Wortschatz, Satz- und Textbau, Kreativität
* I*nhaltliche Qualität*: Verarbeitungstiefe, Originalität
* *Erfassen der Textsorte*

# Sprachrichtigkeit

* *Orthographie:* Fehlerzahl (im Verhältnis zur Textlänge)
* *Morphologie*: richtige Wortformen (Wortbildung, Flexion)
* *Syntax*: Gebrauch der Syntax konstituierenden Elemente (Tempus, Modus, Kasus, Wortstellung, Konjunktionen)
* *Textsemantik*: Verknüpfung der Sätze
* *Semantik*: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern

**Zusätzliche Bewertungselemente für einzelne Textsorten**

# gängige Texte (Email, Brief, Blogbeitrag, Zeitungsartikel, usw.)

* Konkreter Anlass
* Aktualitätsbezug
* 6 Ws: wer, was, wo, wann, wie, warum, (welche Quelle);
* objektive und sachliche Darstellung
* verbale statt nominale Formulierungen - aktive statt passive Darstellung

# argumentative Texte (Stellungnahme, Meinungsäußerung, Erörterung, usw.)

* Erfassen der gestellten Aufgabe
* klare Gliederung
* sachliche Richtigkeit
* Originalität des Gedankengangs
* Schlüssigkeit der Gedankenführung
* der Textsorte angepasste sprachliche Mittel
* korrekter Ausdruck
* grammatische und orthographische Richtigkeit

**Mündlicher Ausdruck:**

Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit  fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten

# Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit

* die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
* die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
* den eigenen Standpunkt begründen - auf Einwände und Fragen des Prüfenden eingehen fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten - die Fragestellung erfassen
* sich der Fachsprache korrekt bedienen
* Zusammenhänge und Fächer übergreifende Verbindungen herstellen - Sachverhalte kritisch beurteilen